

RS Vwgh 2012/5/21 2011/10/0119

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.05.2012

Index

L55004 Baumschutz Landschaftsschutz Naturschutz Oberösterreich

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §66 Abs2;

AVG §66 Abs4;

NatSchG OÖ 2001 §14 Abs1;

NatSchG OÖ 2001 §5;

NatSchG OÖ 2001 §6;

VwGG §42 Abs2 Z1;

1. AVG § 66 heute
2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. AVG § 66 heute
2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Die Behörde erster Instanz hat über den Antrag auf Genehmigung der Aufstellung von "Mobilheimen" gemäß § 5 Oö NatSchG 2001 abgesprochen. Die belBeh vertrat die Ansicht, dass keine Bewilligungspflicht gemäß § 5 Oö NatSchG 2001, sondern lediglich eine Anzeigepflicht gemäß § 6 legcit bestehe. Aus diesem Grund hat sie den Bescheid der Behörde erster Instanz gemäß § 66 Abs. 2 AVG behoben und dieser Behörde die neuerliche Entscheidung - in einem Verfahren über eine Anzeige gemäß § 6 Oö NatSchG 2001 - aufgetragen. Damit hat sie die Rechtslage verkannt. Ausgehend von ihrer Ansicht, dass eine Bewilligung des Projektes schon mangels Bewilligungspflicht nicht in Frage kommt, hätte sie - im Rahmen der durch den Inhalt des Spruches der Behörde erster Instanz bestimmten "Sache" des Berufungsverfahrens - den Bewilligungsantrag zurückweisen müssen (vgl. E 20. Juni 2002, 2000/06/0113). Die Behörde erster Instanz hat über den Antrag auf Genehmigung der Aufstellung von "Mobilheimen" gemäß Paragraph 5, Oö

NatSchG 2001 abgesprochen. Die belBeh vertrat die Ansicht, dass keine Bewilligungspflicht gemäß Paragraph 5, Oö NatSchG 2001, sondern lediglich eine Anzeigepflicht gemäß Paragraph 6, legcit bestehe. Aus diesem Grund hat sie den Bescheid der Behörde erster Instanz gemäß Paragraph 66, Absatz 2, AVG behoben und dieser Behörde die neuerliche Entscheidung - in einem Verfahren über eine Anzeige gemäß Paragraph 6, Oö NatSchG 2001 - aufgetragen. Damit hat sie die Rechtslage verkannt. Ausgehend von ihrer Ansicht, dass eine Bewilligung des Projektes schon mangels Bewilligungspflicht nicht in Frage kommt, hätte sie - im Rahmen der durch den Inhalt des Spruches der Behörde erster Instanz bestimmten "Sache" des Berufungsverfahrens - den Bewilligungsantrag zurückweisen müssen vergleiche E 20. Juni 2002, 2000/06/0113).

Schlagworte

Besondere Rechtsgebiete Inhalt der Berufungsentscheidung Voraussetzungen der meritorischen Erledigung Zurückweisung (siehe auch §63 Abs1, 3 und 5 AVG) Beschränkungen der Abänderungsbefugnis Beschränkung durch die Sache Bindung an den Gegenstand des vorinstanzlichen Verfahrens Allgemein

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2011100119.X02

Im RIS seit

18.06.2012

Zuletzt aktualisiert am

06.10.2014

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at